

Quelltor - Gesegnet bist du ... wenn du Gott fürchtest

Wir können nur respektieren, was wir wirklich kennen und für gut heißen!

- Erziehung => Respekt => Bitte und Danke geben uns Segen im Leben
- STVO => Rote und Grüne Ampel => Bewahren uns vor den gefährlichen Autos
- Umgang mit Maschinen => Bohrer, Stanzmaschinen, Sägen => Schutzkleidung schützt

Ps 89,7 Denn wer im Himmel ist dir gleich? Kein himmlisches Wesen ist so mächtig wie du!

Ps 89,8 In der himmlischen Ratsversammlung **fürchten sie Gott mit heiliger Scheu; ja, Ehrfurcht ergreift alle, die um ihn sind.**

Definition von Gottesfurcht:

- **„Ein absoluter Respekt für die Person Gottes“**
- **„Gott zu fürchten bedeutet, ihm zu glauben – Gott zu glauben bedeutet, ihm zu vertrauen – Gott zu vertrauen, bedeutet ihm zu gehorchen“**

Bevor wir uns weiter über Gottesfurcht unterhalten, müssen wir eine Vorstellung von der Größe und Herrlichkeit Gottes bekommen, dem wir dienen. Der Psalmist erzählt zuerst im Psalm 89 von den mächtigen Taten Gottes. Dann spricht er von der Ehrfurcht, die diejenigen erfasst, die in Gottes Gegenwart sind.

Gottes Größe erfassen

Um Gott die gebührende Achtung zu erweisen, müssen wir die Größe seiner Herrlichkeit erkennen. Je tiefer unser Verständnis von der Größe Gottes ist, umso größer ist unsere Fähigkeit, ihn zu fürchten und zu ehren.

Alle Formen des geschaffenen Lebens basieren auf Zellen. Jeder menschliche Körper, jede Pflanze, jedes Tier – jeder lebende Organismus setzt sich aus Zellen zusammen. Diese Zellen sind alle sehr unterschiedlich. In seiner Weisheit erschuf Gott jede Zelle so, dass sie eine spezielle Aufgabe erfüllen kann. Sie wachsen, vervielfältigen sich und sterben schließlich genau nach seinem Plan.

Diese Zellen bestehen aus wesentlich kleineren Bausteinen, den Molekülen. Diese wiederum aus einzelnen Atomen. Jedes Atom besteht hauptsächlich aus leerem Raum. Der Rest setzt sich aus Protonen, Neutronen und Elektronen zusammen. Protonen und Neutronen bilden im Inneren des Atoms ein Zentrum, während die Elektronen mit Lichtgeschwindigkeit um diesen Kern kreisen. Welche Kraft hält diese energiegeladenen Teilchen zusammen? Wissenschaftler reden von atomarer Bindungsenergie. Doch das ist nur ein wissenschaftlicher Ausdruck. Gott hat gesagt: **„dass er alle Dinge trägt durch das Wort seiner Kraft“** (Hebr. 1,3 Schl2000). In Kolosser 1,17 heißt es: **„Alles besteht durch ihn!“**

Jetzt können wir den Psalmisten besser verstehen: Ps 139,14 **Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!**

Drei Situationen – der Garten Eden, die Stiftshütte + der Tempel im Alten Bund

Ich erkenne folgendes Muster in Bezug auf Gottes Handeln.

1. Gott gibt eine **Göttliche Ordnung**, eine Rahmenbedingung
2. Er offenbart seine **Herrlichkeit – der Segen Gottes** für uns Menschen
3. Unser Nichtbeachten kann **Konsequenzen** haben – ein **Gericht Gottes**, ein Richterspruch

GARTEN EDEN: Im Garten Eden nahm Gott sich sechs Tage Zeit, um seine göttliche Ordnung auf der Erde zu errichten. Dann brachte er Ordnung in den menschlichen Körper. Sobald diese göttliche Ordnung vorhanden war, hauchte Gott „in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele“ (1. Mo. 2,7). Gott atmete buchstäblich seinen Geist in diesen menschlichen Körper hinein.

Zuerst schuf Gott seine Ordnung durch sein Wort und seinen Geist, dann wurde seine Herrlichkeit im Garten Eden offenbart. Segen war im Übermaß vorhanden, doch dann kam der Sündenfall. Und der Ungehorsam zog den geistlichen Tod mit sich. Der Mangel an Gottesfurcht in Adam und Eva führte zur Verführung durch die Schlange und endete im Hochverrat.

Göttliche Ordnung → geoffenbarte Herrlichkeit Gottes und sein Segen → Konsequenz für Ehrfurchtslosigkeit

Das Urteil Gottes war streng – es war die Folge des ehrfurchtlosen Ungehorsams Adams und Evas im Angesicht der Herrlichkeit Gottes.

DIE STIFTSHÜTTE: Ähnliches wiederholt sich in der Wüste: Gott gibt Anweisungen zum Bau der Stiftshütte. Er will mit seiner Gegenwart bei seinem Volk wohnen. Auch hier ist ein Segen Gottes für das Volk da. Doch es gibt zum Beispiel auch Konsequenzen für 2 Männer, die sich nicht an die Anweisungen halten. (nachzulesen in 3. Mose 10)

DER TEMPEL: Und ebenso beim Tempel in Jerusalem: Gott gibt seine Anweisungen zum Bau und nach Vollendung des Baus nach 7 Jahren mit 10.000-ten Arbeitern erlebt das Volk den Segen Gottes. Doch dann begannen die Priester den Tempel zu entweihen mit heidnischen Bräuchen. Immer wieder warnte Gott das Volk durch Propheten, doch sie spotteten diesen nur. Daraufhin ließ Gott Nebukadnezar in Judäa einfallen. (nachzulesen in 2. Chronik 16)

In allen drei Situationen gab es dasselbe Muster: Gott gibt seine Anweisungen, seine Ordnung und wenn der Mensch sich daran hält, also Gott ehrt und Gottesfurcht zeigt, dann erlebt er einen großen Segen. Wo jedoch Ehrfurchtslosigkeit aufbegehrt, dort muss der Mensch sich schließlich dem Richterspruch Gottes stellen und muss mit den Konsequenzen leben. (hier im Alten Bund!)

Es ist äußerst ernüchternd, dass es sich hier um Menschen handelte, die zuvor die Herrlichkeit Gottes und seine Gegenwart erlebt hatten. Diese Konsequenzen wurden an solchen vollstreckt, die nicht nur sein Wort gehört, sondern, die in seiner Gegenwart gelebt und seine Herrlichkeit erfahren hatten.

Ein Paradigmenwechsel: Ein neues Heiligtum – der neue Bund

2Kor 6,16 **Vergesst nicht: Wir selbst sind der Tempel des lebendigen Gottes. So hat Gott gesagt: "Ich will mitten unter ihnen leben. Ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein!"**

Wir gehen nun in den Neuen Bund, das Neue Testament der Bibel. Gott wohnte bisher in einem Tempel aus Steinen, doch nun will er sich eine neue Behausung schaffen, einen Tempel aus Fleisch und Blut. Er möchte in den Herzen seiner Söhne und Töchter wohnen.

Und wieder beginnt der Prozeß mit göttlicher Ordnung. Und zwar im geheimen Ort des Herzens, dort sollte sich die Herrlichkeit Gottes offenbaren. Dieser ordnende und umformende Prozeß nahm seinen Anfang mit Johannes dem Täufer.

Mk 1,3 "Ein Bote wird in der Wüste rufen: 'Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg!'"

Mk 1,4 Dieser Bote war Johannes der Täufer. **Er lebte in der Wüste, taufte und verkündete den Menschen, die zu ihm kamen: "Kehrt um zu Gott, und lasst euch von mir taufen! Dann wird er euch eure Sünden vergeben."**

Johannes zerstört durch kühne Konfrontation die falsche Sicherheit der Israeliten. Seine Botschaft war ein Ruf, ihre Herzen wieder Gott zuzuwenden.

Nachdem das Werk des Johannes vollendet war, kam der eigentliche Baumeister: Jesus. Auf dem Fundament der Demut, begann er den Bau zu errichten.

Jesus sprach auch besonders die religiösen Stolzen an:

Mt 21,32 Johannes der Täufer zeigte euch den Weg zu Gott und forderte euch auf, zu Gott umzukehren. Aber ihr wolltet nichts von ihm wissen. Die Betrüger und Huren dagegen folgten seinem Ruf. Und obwohl ihr das gesehen habt, kamt ihr nicht zur Besinnung und wolltet ihm immer noch nicht glauben."

Als Jesus alles getan hatte, was ihm von seinem Vater aufgetragen worden war, wurde er von Kaiphas, dem amtierenden Hohepriester, als das Opferlamm ans Kreuz geschickt. **Dies war der letzte und entscheidende Schritt zur Vorbereitung des Tempels im Herzen der Menschen. Jesus löschte die sündhafte Natur aus, die den Menschen seit Adams Fall von Gottes Gegenwart trennte.**

Hebr 9,11 **Christus - das einmalige Opfer** - Seit Christus gilt diese neue Ordnung. Er ist der Hohepriester, durch den sich Gottes Zusagen an uns erfüllt haben. Seinen Dienst verrichtet er in einem Heiligtum - größer und vollkommener als jedes andere, das je von Menschen betreten wurde. Dieses Heiligtum ist nicht von Menschenhand errichtet, es gehört nicht zu dieser Welt.

Hebr 9,12 Christus opferte auch nicht das Blut von Böcken und Kälbern für unsere Sünden. Vielmehr opferte er im Allerheiligsten sein eigenes Blut ein für alle Mal. Damit hat er uns für immer und ewig von unserer Schuld vor Gott befreit.

Jesus, vergoss sein Blut für unsere Schuld. Nachdem dies geschah, riss der Vorhang im Tempel von oben nach unten entzwei.

Lk 23,44 **Jesus stirbt am Kreuz** - Am Mittag wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel. Diese Finsternis dauerte drei Stunden.

Lk 23,45 Dann zerriss im Tempel der Vorhang vor dem Allerheiligsten von oben bis unten.

Hier ist ein interessantes Bild: Dadurch, dass der Tempelvorhang sich teilt, haben wir das Bild des freien Zugangs zu Gott. Aber was ist hier eigentlich passiert? Gott ist eigentlich aus dem Tempel ausgezogen. Seine Herrlichkeit würde sich nie wieder in einem von Menschenhand erbauten Tempel offenbaren, sondern in dem Tempel, in dem er schon immer wohnen wollte – in den Herzen der Menschen.

Wir leben im Neuen Bund mit Christus im Zeitalter der Gnade und sein Blut wäscht uns rein vor jeder Schuld. Durch diese Gnade haben wir jederzeit und jeder Orts Zugang zu seinem Heiligtum. Doch wir werden auch eines Tages vor Gott stehen und uns für unser Leben verantworten müssen. Die Gnade bedeckt uns momentan, doch trotzdem sollen wir unser Leben in Gottesfurcht meistern.

Hebr 12,28 Auf uns wartet also eine neue Welt, die niemals erschüttert wird. Dafür wollen wir Gott von Herzen danken und **ihm voller Ehrfurcht dienen**, damit er Freude an uns hat. Hebr 12,29 **Denn unser Gott ist wie ein Feuer, dem nichts standhalten kann.**

Welchen Sinn hat es, an Jesus Christus zu glauben, wenn es keine Veränderung in der Herzenshaltung gibt und folglich auch nicht in den Handlungen? Wahrer Glaube zeigt sich durch gute Werke.

Jak 2,17 Genauso nutzlos ist ein Glaube, der sich nicht in der Liebe zum Mitmenschen beweist: Er ist tot.

Jak 2,18 Nun könnte jemand sagen: "Der eine glaubt, und der andere tut Gutes." Ihm müsste ich antworten: "**Zeig doch einmal deinen Glauben her, der keine guten Taten hervorbringt! Meinen Glauben kann ich dir zeigen. Du brauchst dir nur anzusehen, was ich tue.**"

Wenn wir Jesus wahrhaftig lieben und respektieren, dann haben wir aufgrund unserer Hingabe zu ihm automatisch gute Werke, die sich in unserem Leben zeigen.

Freundschaft mit Gott – der eigentliche Hammer dieser Botschaft

Ps 25,12 **Was ist mit dem, der dem Herrn gehorcht?** Der Herr zeigt ihm den richtigen Weg.

Ps 25,13 Er schenkt ihm Glück und Wohlstand, und seine Nachkommen werden das ganze Land erben. **→ Gesegnet bist du, wenn du Gott gehorchst!**

Ps 25,14 **Der Herr zieht die Menschen, die ihn ernst nehmen, ins Vertrauen.** Er lässt sie wissen, wozu er einen Bund mit seinem Volk geschlossen hat.

Ps 25,12 (Schl1951) **Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet?** Er lehrt ihn den Weg, den er erwählen soll.

Ps 25,13 (Schl1951) Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besitzen. **→ Gesegnet bist du, wenn du den Herrn fürchtest!**

Ps 25,14 (Schl1951) **Freundschaft hält der HERR mit denen, die ihn fürchten**, und seinen Bund tut er ihnen kund.

Ich glaube der sehnlichste Wunsch eines Christen ist innigste Gemeinschaft mit Gott. Und jetzt kommt der spannende und schönste Teil dieser Predigt. Der Psalmist schreibt es so wunderschön: **Der Herr zieht die Menschen ins Vertrauen oder hält Freundschaft für die bereit, die ihn fürchten.**

Jesus sagt uns ähnliches in Johannes 15 Vers 14: *Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete (oder auftrage).*

In Sprüche lesen wir:

Spr 1,7 Alle Erkenntnis beginnt damit, dass man Ehrfurcht vor dem Herrn hat. Nur ein Dummkopf lehnt Lebensweisheit und Selbstbeherrschung ab.

Spr 1,8 Mein Sohn, denke immer an die Ermahnungen deines Vaters, und habe die Weisung deiner Mutter stets vor Augen;

Spr 1,9 wenn du auf ihre Worte hörst, wirst du Ehre und Anerkennung erlangen.

Alle Erkenntnis beginnt mit Respekt und Ehrfurcht vor der Person, die uns diese Erkenntnis mitteilt. Seien es deine Eltern, deine Lehrer oder Gott selber. In Bezug auf Gott wird dies nun sehr interessant. Denn in der Welt beziehen wir Respekt oder Ehrerbietung sehr auf Personen, die eigentlich nicht nahbar sind. Meist sind es Menschen, die uns sehr distanziert sind. Sportler, Geschäftsleute, Autoren, Wissenschaftler oder Prediger. Also Menschen, mit denen wir meist keine innige Freundschaft haben. ***Bei Gott ist dies jedoch anders. Er sagt: wenn du mich ehrt und gottesfürchtig lebst, dann hat dies das Potential, dass du zu meinem innigsten Freund wirst.***

DER HAUPTPUNKT IST HEUTE, DASS GOTT UNS SEINE ORDNUNGEN GIBT UM UNS ZU SEGNET: JE BESSER WIR IHN KENNEN, DESTO LEICHTER WIRD ES UNS FALLEN IN ZU EHREN UND ZU RESPEKTIEREN. DAS ERGEBNIS DAVON IST INNIGE FREUNDSCHAFT MIT GOTT!

Der Segen der Gottesfurcht (Schlachter2000)

Versetzt unsere Herzen in die Lage Antworten zu empfangen

Hebr 5,7 Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen.

Hält uns Gottes überreiche Güte bereit

Ps 31,20 Wie groß ist deine Güte, die du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen angesichts der Menschenkinder.

Verspricht Schutz durch Gottes Engel

Ps 34,8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er rettet sie.

Stellt unserer Versorgung sicher

Ps 34,10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Stellt Gottes beständige Aufmerksamkeit sicher, die uns errettet und versorgt

Ps 33,18 Siehe, das Auge des HERRN achtet auf die, welche ihn fürchten, die auf seine Gnade harren,

Ps 33,19 damit er ihre Seele vom Tod errette und sie am Leben erhalte in der Hungersnot.

Sichert uns seine Gnade

Ps 103,11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten;

Versorgt uns mit Nahrung

Ps 111,5 Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten, er wird ewiglich gedenken an seinen Bund.

Verspricht Schutz

Ps 115,11 Die ihr den HERRN fürchtet, vertraut auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Erfüllt unsere Wünsche und befreit uns aus der Not

Ps 145,18 Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen;
Ps 145,19 er erfüllt das Begehren derer, die ihn fürchten; er hört ihr Schreien und rettet sie.

Versorgt uns mit Weisheit, Verständnis und langem Leben

Spr 9,10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.

Spr 9,11 Denn durch mich werden deine Tage sich mehren und werden Jahre zu deinem Leben hinzugefügt.

Ist unsere Zuversicht und unser Schutz im Angesicht des Todes

Spr 14,26 In der Furcht des HERRN liegt starkes Vertrauen, Er wird auch seinen Kindern eine Zuflucht sein.

Spr 14,27 Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.

Bewahrt vor dem Unglück bei Nacht

Spr 19,23 Die Furcht des HERRN dient zum Leben; wer daran reich ist, der wird über Nacht von keinem Unglück heimgesucht.

Führt zu Reichtum, Ehre und erfülltem Leben

Spr 22,4 Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.

Hält uns auf dem richtigen Weg, so daß sich Gott über uns freut und uns wohl tut

Jer 32,40 Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, daß ich nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun. Und ich werde die Furcht vor mir in ihr Herz geben, damit sie nicht mehr von mir abweichen,

Jer 32,41 und damit ich mich über sie freuen kann, ihnen wohlzutun; und ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Wahrheit, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele.

Weist uns den richtigen Weg und läßt unsere Seele im Guten wohnen

Ps 25,12 Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet? Er weist ihm den Weg, den er wählen soll.

Ps 25,13 Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besitzen.

Führt zu zufriedener, gesegneter Arbeit und zu einem vollen, belohnten Leben

Ps 128,1 Wohl jedem, der den HERRN fürchtet, der in seinen Wegen wandelt!

Ps 128,2 Du wirst dich nähren von der Arbeit deiner Hände; wohl dir, du hast es gut!

Ps 128,3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses; deine Kinder wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch.

Ps 128,4 Siehe, so wird der Mann gesegnet, der den HERRN fürchtet!

Bringt erfolgreiche Leiterschaft hervor

2Mo 18,21 Sieh dich aber unter dem ganzen Volk nach tüchtigen Männern um, die Gott fürchten, Männer der Wahrheit,

2Sam 23,3 Der Gott Israels hat geredet, zu mir hat der Fels Israels gesprochen: Ein gerechter Herrscher über die Menschen, ein Herrscher in der Furcht Gottes,

2Sam 23,4 der ist wie das Licht am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, ein Morgen ohne Wolken, wenn durch ihren Glanz das junge Grün nach dem Regen aus der Erde sprosst.